

PRESSEMITTEILUNG

Sondersitzung des BA 5 zur Gasteiggeneralsanierung

Forderungskatalog der SPD-Fraktion fast einstimmig beschlossen

München, den 29.09.2020

Eine öffentliche Durchwegung, eine zeitgemäße Stadtbibliothek, eine zusätzliche Querung der Rosenheimer Straße sowie eine konsumfrei nutzbare Dachterrasse für alle - das sind nur einige der Forderungen, die der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen gestern auf Initiative der SPD-Fraktion beschlossen hat.

Der BA hat sich am gestrigen Montag in einer öffentlichen Sondersitzung mit der Sanierung des Gasteigs auseinandergesetzt. Eindrucksvoll präsentierten Benedikt Schwering als Vertreter des Gasteigs und der Münchner Kulturreferent Anton Biebl die großen Pläne für das Kulturzentrum. Vieles davon fand großen Anklang bei den StadtviertelvertreterInnen, ob die großen Pläne aber in haushaltspolitisch schwierigen Zeiten von Corona so umgesetzt werden können, blieb am gestrigen Abend offen. Weiter ist für Nina Reitz, Sprecherin der SPD-Fraktion, offen, ob die ambitionierten Pläne tatsächlich so funktionieren. "Ob später jeder die Dachterrasse nutzen kann ohne Zwang, auch einen Cappuccino zu bestellen - das hängt auch vom Betreiber einer möglichen Gastronomie ab. Genau darauf werden wir auf jeden Fall ein Auge haben." Auch die Durchwegung - insbesondere für den Radverkehr - hätte sich die SPD offener gewünscht. Es ist geplant, die heute offenen Durchgänge den nutzbaren Flächen des Gasteigs zuzuschlagen. "Das Kulturzentrum soll sich nicht nur zur Innenstadt hin öffnen, sondern auch zum Stadtteil, hierfür ist eine gute Zugänglichkeit von allen Seiten und eine öffentliche Durchwegung unabdingbar. Schließlich gucken vor allem die AnwohnerInnen der Kellerstraße seit Jahrzehnten auf die 'Rückseite' des Gasteigs."

Im Vorfeld der Sondersitzung war in der Presse vor allem die Forderung nach Photovoltaik und Erhalt der Bäume zu lesen gewesen. "Das sind zweifelsfrei wichtige Punkte, die wir ebenfalls unterstützen", so Lena Sterzer, stellvertretende BA-Vorsitzende, "allerdings ist das zum Teil auch nur grüne Kosmetik; eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ersetzt kein nachhaltiges Energiemanagement. Für die Nutzbarkeit dieses einmaligen Kulturzentrums durch die lokale Bevölkerung und die Integration in den Stadtteil spielen außerdem noch viele weitere Themen eine Rolle. Das wollten wir mit unserem Antrag deutlich machen."

Insgesamt hat die SPD mit ihrem Forderungskatalog einige Mindestanforderungen vorgelegt, welche gemäß einstimmigem Votum des Bezirksausschusses unabhängig von der tatsächlich zur Umsetzung kommenden Sanierungsvariante berücksichtigt werden sollen - für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Au-Haidhausen, aber auch alle anderen Münchnerinnen und Münchner.

Nina Reitz

Fraktionssprecherin

+49 (0)89 44770565

+49 (0)163 91 050 79

bezirksausschuss@spd-haidhausen.de

Michael-Huber-Weg 10

81667 München